

Prüfungsaufgaben

Beschaffung und Leistungserstellung

Nr.	Aufgabe	meine Lösung
1.	<p>Welche Aufgabe gehört <i>nicht</i> zur Fertigungsplanung?</p> <p>A Arbeitsplan erstellen B Bedarfsplanung C Zeitplan erstellen D Terminüberwachung E Personalplanung</p>	
2.	<p>Werden gleichartige Produkte in begrenzter Anzahl erzeugt und erfolgt anschließend das Umrüsten der Anlage, dann spricht man von:</p> <p>A Massenfertigung B Serienfertigung C Einzelfertigung D Spezialanfertigung E Fließbandfertigung</p>	
3.	<p>Der Ablauf der Fertigung lässt sich grundsätzlich nach dem Verrichtungs- oder dem Flussprinzip organisieren. Bei welcher Art der Fertigung lassen sich beide Prinzipien vereinen?</p> <p>A Fließbandfertigung B Reihenfertigung C Werkstattfertigung D Fertigung in Gruppenarbeit E Massenfertigung</p>	
4.	<p>Welcher Vorteil wird der Werkstattfertigung und nicht der Fließfertigung zugeordnet?</p> <p>A kurze Transportwege B schneller Produktionsablauf C übersichtlicher Produktionsprozess D schnelle Behebung technischer Störungen E Arbeitskräfte durch Maschinen ersetzen</p>	
5.	<p>Wie bezeichnet man das Qualitätssicherungssystem, das alle Prozesse und Tätigkeiten in einem Unternehmen daraufhin untersucht, ob sie den Qualitätsgrundsätzen entsprechen?</p> <p>A QFD B DIN EN ISO 9000 ff. C FMEA D Vollkontrolle E Stichprobenkontrolle</p>	

6.	<p>Was ist <i>keine</i> Neuerung durch die Industrie 4.0?</p> <p>A Smart factory B Automatisierung der Produktion C Individualisierung der Produkte D Digitale Vernetzung von Menschen, Maschinen, Prozessen und Systemen E Selbstlernende Systeme</p>	
7.	<p>Wodurch lässt sich die Arbeitsproduktivität steigern?</p> <p>A Einsatz moderner Maschinen B Einstellung neuer Mitarbeiter C Herabsetzung der Wochenarbeitszeit D Lohnerhöhung E Zahlung einer Sonderprämie</p>	
8.	<p>Durch Rationalisierung des Produktionsprozesses möchte man ...</p> <p>A die Produktion einschränken. B Mitarbeiter entlassen. C Kosten senken und die Leistung steigern. D die Arbeitsbedingungen verbessern. E die Lohnkosten senken.</p>	
9.	<p>Die Arbeitsproduktivität in einem Betrieb ist um 2,5% gestiegen. Was bedeutet das?</p> <p>A Die Arbeitslosigkeit nimmt jährlich um 2,5% ab. B Die Löhne und Gehälter steigen im Jahresdurchschnitt um 2,5%. C Der Anteil der Überstunden an der Gesamtarbeitszeit ist um 2,5% zurückgegangen. D Die Gewinne der Unternehmen steigen um 2,5%. E Die Arbeitsleistung pro Stunde hat sich durchschnittlich um 2,5% erhöht.</p>	
10.	<p>Unter Normung versteht man:</p> <p>A Zerlegung von Arbeit in Einzelschritte B Beschränkung der Produktpalette auf wenige Arten von Erzeugnissen C Zusammensetzung einzelner Teile zu Bausteinen D Vereinheitlichung von Endprodukten E Vereinheitlichung von Einzelteilen und einfachen Erzeugnissen</p>	
11.	<p>Unter Outsourcing versteht man:</p> <p>A die Verlagerung des Produktionsstandortes B die Auslagerung unternehmerischer Tätigkeiten C Rationalisierung D die Entlassung von Mitarbeitern E den Abbau von Ressourcen</p>	

12.	<p>Ordnen Sie den folgenden Begriffen die richtige Formel zu: Umschlagshäufigkeit, durchschnittlicher Lagerbestand bei gleichmäßigem und ungleichmäßigem Verbrauch, durchschnittliche Lagerdauer.</p> <p>A $\frac{\text{Anfangsbestand} + 12 \text{ Monatsendbestände}}{13}$</p> <p>B $\frac{360}{\text{Umschlagshäufigkeit}}$</p> <p>C $\frac{\text{Bestellmenge}}{2} + \text{Sicherheitsbestand}$</p> <p>D $\frac{\text{Materialverbrauch/Jahr}}{\text{durchschnittlichen Lagerbestand}}$</p>	
13.	<p>Welches der folgenden Beschaffungsverfahren wird vor allem im Handwerk eingesetzt?</p> <p>A Vorratsbeschaffung</p> <p>B Bestellpunktverfahren</p> <p>C Bestellrhythmusverfahren</p> <p>D Just-in-time-Verfahren</p> <p>E fallweise Beschaffung</p>	
14.	<p>Das Kreislaufwirtschaftssystem soll in erster Linie ...</p> <p>A umweltfreundliche Produkte herstellen.</p> <p>B umweltfreundliche Produktionstechniken anwenden.</p> <p>C Abfälle vermeiden.</p> <p>D Rohstoffe der Fertigung wieder zuführen.</p> <p>E Abfälle verbrennen.</p>	
15.	<p>Was gehört <i>nicht</i> zum Aufgabenbereich der Materialwirtschaft?</p> <p>A Beschaffung</p> <p>B Lagerung</p> <p>C Beschaffungsmarketing</p> <p>D Marketing</p> <p>E Entsorgung</p>	
16.	<p>Das Ziel der Materialwirtschaft ist es, ...</p> <p>A so preisgünstig wie möglich einzukaufen.</p> <p>B möglichst viele Materialien auf Lager zu haben.</p> <p>C Materialien in der benötigten Art, Qualität und Menge, zur richtigen Zeit, zu optimalen Kosten und umweltverträglich für die Produktion bereitzustellen.</p> <p>D Preisnachlässe auszuhandeln.</p> <p>E bei heimischen Lieferanten einzukaufen</p>	
17.	<p>Der Beschaffungsplan enthält mehrere Schritte zur Beschaffung von Materialien. Bringen Sie die folgenden Schritte in die richtige Reihenfolge.</p> <p>A Materialkontrolle</p> <p>B Überprüfung des Liefertermins</p> <p>C Bedarfsermittlung</p> <p>D Bezugsquellenermittlung</p> <p>E Bestellung</p>	

18.	<p>Unter Skonto versteht man den Preisnachlass ...</p> <p>A für vorzeitige Zahlung. B für größere bestellte Mengen. C für Kundentreue. D anlässlich eines Firmenjubiläums. E während des Schlussverkaufs.</p>	
19.	<p>Der Listeneinkaufspreis eines Artikels beträgt 1 800 Euro. Der Lieferer gewährt 15 Prozent Rabatt und zwei Prozent Skonto. Wie viel Euro beträgt der Bareinkaufspreis?</p> <p>A 1 488,60 € B 1 494,00 € C 1 499,40 € D 1 457,89 € E 1 501,00 €</p>	
20.	<p>Welches der folgenden Rechtsgeschäfte zählt zu den einseitigen Rechtsgeschäften?</p> <p>A Pachtvertrag B Mietvertrag C Testament D Kaufvertrag E Werkvertrag</p>	
21.	<p>In welchem der folgenden Fälle ist ein Vertrag zustande gekommen?</p> <p>A Anfrage – Angebot B Anfrage – Bestellung C Anfrage – Annahme D Bestellung – Bestellungsannahme E Angebot – Nachfrage</p>	
22.	<p>Sind die folgenden Rechtsfälle gültig?</p> <p>A Der 17-jährige Auszubildende Jakob kauft von seinem Taschengeld eine Uhr im Wert von 80 Euro. B Die 6-jährige Tina kauft von ihrem Taschengeld Süßigkeiten. C Herr Schmidt setzt in seinem Testament seinen Sportverein als Erben ein. D Der arbeitslose Magnus schließt einen Ratenvertrag über einen teuren Sportwagen ab.</p>	
23.	<p>Die beschränkte Geschäftsfähigkeit gilt für Personen</p> <p>A unter sieben Jahren B zwischen zehn bis 16 Jahren C zwischen 16 bis 18 Jahren D zwischen sieben bis 18 Jahren E unter 18 Jahren</p>	
24.	<p>In welchem Fall wird ein Rechtsgeschäft erst durch eine Anfechtung ungültig?</p> <p>A bei Geschäften mit Geschäftsunfähigen B bei Verstoß gegen Formvorschriften C bei arglistiger Täuschung D bei Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot E bei einem Scherzgeschäft</p>	

25.	Bestimmen Sie, ob die folgenden Gründe zur Nichtigkeit oder zur Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften führen. A Scherz- und Scheingeschäft B Widerrechtliche Drohung C Verstoß gegen die guten Sitten D Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Form E Irrtum F Geschäftsunfähigkeit G Verstoß gegen ein Gesetz H Arglistige Täuschung	
26.	Bei welchem Rechtsgeschäft ist eine notarielle Beglaubigung erforderlich? A Arbeitsvertrag B Testament C Kündigung D Grundstückskauf E Kreditvertrag	
27.	Welche Sonderregelung gilt für Internetangebote? A Sie müssen nicht an eine bestimmte Person gerichtet sein. B Die Preise erfolgen nach Vereinbarung. C Es besteht eine umfassende Informationspflicht über Einzelheiten des Vertrags, Widerrufsrecht usw. D Der Verkäufer muss sich nicht zu erkennen geben. E Internetangebote müssen preisgünstiger als andere Angebote sein.	
28.	Wie lange gilt ein schriftliches Angebot? A zwei Wochen B vier Wochen C eine Woche D einen Tag E drei Tage	
29.	Zu den juristischen Personen zählt man <i>nicht</i> : A die GmbH B den Sportverein C den Richter D die Aktiengesellschaft E die Handwerkskammer	
30.	Bei einem Kaufvertrag zwischen einem Kaufmann und einer Privatperson gelten die gesetzlichen Bestimmungen des A Handelsgesetzbuches B Bürgerlichen Gesetzbuches C Strafrechts D Gewerberechts E Grundgesetzes	
31.	Die Übertragung des Eigentums erfolgt bei unbeweglichen Sachen durch A einen schriftlichen Vertrag B Einigung der Vertragspartner C Einigung der Vertragspartner und Übergabe der Sache D Einigung der Vertragspartner und Bezahlung des vereinbarten Betrags E Einigung vor dem Notar und durch die Eintragung ins Grundbuch	

32.	<p>Ist die Eigentumsübertragung gestohlener Waren möglich?</p> <p>A Ja, wenn man wusste, dass es sich um gestohlene Waren handelt.</p> <p>B Nein, ist in keinem Fall möglich.</p> <p>C Ja, wenn man nicht wusste, dass es sich um gestohlene Waren handelt.</p> <p>D Ja, wenn die Ware bezahlt ist.</p> <p>E Ja, wenn der Warenwert unter zehn Euro liegt.</p>	
33.	<p>Unter welcher Voraussetzung kann der Verkäufer einen Notverkauf (Selbsthilfeverkauf) durchführen?</p> <p>A in wirtschaftlich schlechten Zeiten</p> <p>B wenn der Lieferant Geld benötigt</p> <p>C wenn leicht verderbliche Waren vom Kunden nicht abgenommen werden</p> <p>D wenn sich der Käufer in einer Notsituation befindet</p> <p>E wenn der Lieferant keine Hilfen von anderen Personen erhält.</p>	
34.	<p>Ein Verkäufer gerät in Lieferungsverzug, wenn ...</p> <p>A er zu einem kalendermäßig bestimmten Termin nicht liefert.</p> <p>B der Käufer eine Mahnung geschrieben hat.</p> <p>C der Verkäufer nicht rechtzeitig liefert und ein Verschulden vorliegt.</p> <p>D der Käufer eine Nachfrist setzt.</p> <p>E der Käufer eine Nachfrist setzt und mit Schadenersatz droht.</p>	
35.	<p>Wenn ein Verkäufer in Lieferungsverzug gerät, kann der Käufer ...</p> <p>A einen Preisnachlass fordern.</p> <p>B sofort vom Vertrag zurücktreten.</p> <p>C nachträglich eine Konventionalstrafe festlegen.</p> <p>D nichts dagegen machen.</p> <p>E eine angemessene Nachfrist setzen und mit Schadenersatz drohen.</p>	
36.	<p>Welche Rügefrist gilt bei einem Verbrauchsgüterkauf?</p> <p>A drei Jahre</p> <p>B zwei Jahre</p> <p>C ein Jahr</p> <p>D sechs Monate</p> <p>E 18 Monate</p>	
37.	<p>In welchem Fall hat der Kunde keinen Gewährleistungsanspruch?</p> <p>A bei falschen Werbeversprechungen</p> <p>B bei Waren aus öffentlichen Versteigerungen</p> <p>C bei Fehlern in der Montageanleitung</p> <p>D bei unerheblichen Mängeln</p> <p>E bei Sonderangeboten</p>	